



## Protokoll des Gemeinderates 39. Sitzung

**Datum:** 31. März 2021  
**Zeit:** 19.30 bis 22.00 Uhr  
**Ort:** Videokonferenz / Homeoffice  
**Protokollführerin:** Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

---

**Anwesend**

Muralt Beat, Gemeindepräsident, Vorsitz  
Baumberger Natascha, Gemeinderätin  
Dubach Reto, Gemeinderat  
Friedli Daniel, Ersatzgemeinderat  
Krieg Stefan, Gemeinderat, Vizepräsident UWEKO  
Mikolasek Thomas, Gemeinderat  
Rindlisbacher Frank, Gemeinderat  
Schneider Sabrina, Ersatzgemeinderätin  
Zumbrunn Stefan, Gemeindevizepräsident

**Begrüssung**

Protokoll der als Videokonferenz virtuell abgehaltenen Sitzung, an der alle vorgenannten Personen teilgenommen haben.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage in der Schweiz (Covid-19-Pandemie) findet die Gemeinderatssitzung aus Sicherheitsgründen gemäss § 7 iVm. § 6 der Verordnung 2 des Regierungsrates zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (CO-VID-19) (CorGeV), RRB vom 30. Oktober 2020, in der Form einer Videokonferenz statt.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst alle Anwesenden, welche via Cisco Webex zugeschaltet sind und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

## Traktanden

---

A-Geschäft

**139**

### **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 3. März 2021**

0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
012 Exekutive  
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-20.0993

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Das Protokoll der 38. Gemeinderatssitzung vom 3. März 2021 wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

---

B-Geschäft

**140**

### **Erneuerungswahlen 2021: Mitwirkungsanlass vom 27. März 2021 - Weiteres Vorgehen Erneuerungswahlen**

0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
011 Legislative  
0110 Legislative

Aktenzeichen: 0110-20.0991.1

#### **Ausgangslage:**

Der Gemeinderat hat über die Ergebnisse des Mitwirkungsanlasses vom 27. März 2021 und das weitere Vorgehen für die Erneuerungswahlen zu diskutieren.

Die Themen werden dabei etwa die folgenden sein:

- Welche Feststellungen ergeben sich aus dem Mitwirkungsanlass?
- Welche Konsequenzen sind zu ziehen,
  - mit Bezug auf generelle Anliegen?
  - mit Bezug auf die Wahlen 2021 (der politischen Behörde)?
- Einheitsliste oder Wahlkampf?
- Wie sieht der Aktionsplan bezüglich der Gemeinderatswahlen aus, inhaltlich und zeitlich bei einer Anmeldefrist per 26. April 2021, 17.00 Uhr?

#### **Erwägungen:**

GP Muralt Beat: Bedankt sich bei allen Gemeinderäten, welche am Mitwirkungsanlass teilgenommen haben, insbesondere bei GR Thomas Mikolasek und GR Frank Rindlisbacher für die Moderation der beiden Gruppen. Die heutige Diskussion soll sich auf folgende Eckpunkte beziehen: Erkenntnisse aus dem Anlass und die Planung der Wahlen

Der Gemeindepräsident hat aus dem Anlass vier wesentliche Erkenntnisse gewonnen:

##### 1. Notwendigkeit des Anlasses

Das Bedürfnis für eine Aussprache war definitiv spürbar und wurde auch so direkt geäußert. Es stellt sich nun die Frage, was man daraus macht.

Soll ein solcher Anlass alle 4 Jahre im Zusammenhang mit den Erneuerungswahlen stattfinden oder abwechslungsweise mit dem Neuzuzügeranlass alle 2 Jahre oder soll ein Mitwirkungsanlass sogar jährlich durchgeführt werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass z.B. der Neuzuzüger eher träge wird, wenn er jedes Jahr durchgeführt wird.

---

## 2. Kommunikation

- Das Infoblatt soll zwar nicht öfters erscheinen, jedoch könnte man es inhaltlich noch etwas verbessern mit Themen, welche die Bevölkerung mehr interessiert, bzw. tangiert. So hätte man zu den Themen Umsetzung Tempo 30 oder Dorfeinfahrt Nord detaillierter berichten sollen. Diese Aufgabe müssten auch die Kommissionen mitnehmen und jeweils Themen, bzw. Berichte liefern.
- Anscheinend werden die GR-Protokolle gelesen, wobei diese generell etwas schneller aufgeschaltet werden sollten.
- Das Thema Social Media wurde ein paar Mal genannt, wobei hier noch zu definieren wäre, was man damit macht.

## 3. Kulturelles

Das Thema Kulturelles ist ein Dauerbrenner. So fehlt beispielsweise ein Treffpunkt / Ort der Begegnung. Ein Marktplatz / Tauschbörse wäre auch wünschenswert.

## 4. Personalreserve

Grundsätzlich ist eine Personalreserve vorhanden. Viele Teilnehmer war eher unbekannt und nicht "alteingesessene" Obergerlafinger. Diese Tatsache ist jedoch gar nicht unbedingt schlecht.

Das Feedback mit Bezug auf den direkten Einsatz zugunsten der Gemeinde war positiv und wir haben nun eine Reserve, auch direkt aus dem Anlass heraus.

Man hat auch herausgespürt, dass eine Fusion erst in Frage kommt, wenn es die Personalreserven erschöpft sind.

Im Übrigen macht sich auch der Gemeindepräsident keine Sorgen wegen der Unabhängigkeit von Obergerlafingen. Es ist keine Opposition gegen die Art und Weise wieder der Gemeinderat funktioniert spürbar.

## Konsequenzen

- Planung der Gemeinderats Einheitsliste machen
- Kulturausschuss (Gefäss für kulturelle Themen) gründen
- Kommissionsplanung für die nächste Legislatur komplementieren

GR Rindlisbacher Frank: War vor dem Anlass eher skeptisch und dann schliesslich positiv überrascht, wie viele Personen am Mitwirkungsanlass teilgenommen haben. Die Diskussionen waren sehr interessiert. GR Rindlisbacher ist überrascht, wie viele, eher jüngere Personen, sehr viel Respekt vor den Aufgaben in der Gemeinde haben und sieht das ganze Unterfange auch als Nachwuchsförderung.

Dass dieser Anlass regelmässig durchgeführt werden soll, ist sicher sinnvoll. Auch die Gründung eines Kulturausschusses begrüsst GR Rindlisbacher Frank.

GR Mikolasek Thomas: Zeigt sich sehr erfreut über den ganzen Anlass, auch über die Rückmeldungen, welche abgegeben worden sind. Generell hat er eine gewisse Unkenntnis der Teilnehmer festgestellt.

Aus diesem Grund ist es sicher sinnvoll den Anlass zu wiederholen, aber dennoch sollte ein solcher Anlass nicht zu oft durchgeführt werden, vermutlich würde jährlich oder alle 2 Jahre genügen.

In Bezug auf die Wahlen spielt es GR Thomas Mikolasek keine Rolle wie vorgegangen wird. Persönlich würde es ihn natürlich freuen, wenn es wieder einmal einen Wahlkampf gäbe, aber anscheinend ist dies aktuell eher unrealistisch.

Die Gründung einer Kulturkommission unterstützt er sehr und findet diese sehr wertvoll.

GR Krieg Stefan: Sieht es ähnlich wie die beiden Gemeinderäte Mikolasek und Rindlisbacher. Jedoch stellt sich für GR Stefan Krieg vor allem die Frage bezüglich des Wahlkampfes. Wie verschmerzbar wäre eine Abwahl der aktuellen Gemeinderäte / Ersatzgemeinderäte? Er geht jedoch davon aus, dass vor allem die bekannten / bisherigen Gesichter gewählt und die "neuen Gesichter" nicht gewählt würden.

Er könnte sich deshalb ein ähnliches Szenario wie vor 4 Jahren vorstellen; eine Liste würde man vorbereiten und noch eine leere Liste in Umlauf geben.

Ersatz GR Schneider Sabrina: Bedankt sich an dieser Stelle auch für den Einsatz der beiden Moderatoren Thomas Mikolasek und Frank Rindlisbacher.

Sie war auch sehr positiv von diesem Anlass überrascht. Wenn sie an ihre Anfänge in Obergerlafingen zurückdenkt, ist sie sehr dankbar, dass es einen Neuzuzügeranlass gegeben hat und empfiehlt daher solche Anlässe (Neuzuzüger, Mitwirkungsanlass) regelmässig beizubehalten.

Auch Ersatz GR Sabrina Schneider spricht sich für die Gründung einer Kulturkommission aus. Bezüglich des Vorgehens der Wahlen ist sie flexibel. Für sie stellt sich die Frage wie es dann weitergeht, falls sie als Gemeinderätin gewählt würde, gerade in Bezug auf die Ressortverteilung.

GR Dubach Reto: Schliesst den vorangegangenen Meinungen an und gibt zu bedenken, dass für einen "klassischen" Wahlkampf die Zeit zu knapp und daher er unwahrscheinlich ist. Er kann somit mit allen Varianten leben.

Eine wichtige Erkenntnis für ihn ist auch, dass es sich beim Mitwirkungsanlass auch um eine Kropfleerete gehandelt hat. Die Teilnehmer sollen im Nachgang merken sollen, dass der Anlass stattgefunden hat bzw. merken, dass sich der Gemeinderat die Feedbacks zu Herzen nimmt und etwas bewegt.

Im Übrigen teilt GR Reto Dubach mit, dass seine Frau, Sanna Dubach, auch immer noch sehr interessiert ist in der Gemeinde mitzuwirken.

Die weiteren Gemeinderäte Baumberger Natascha, Friedli Daniel und Zumbrunn Stefan, sowie die Gemeindeschreiberin, schliessen sich ebenfalls den vorangegangenen Aussagen an. Wobei GR Stefan Zumbrunn ergänzt, dass man die interessierten Personen nun einbinden soll, damit man dieses Interesse nicht wieder verliert.

GP Muralt Beat: Bedankt sich bei allen Gemeinderäten und Ersatzgemeinderäten für ihren Input, wobei sich nun die Frage stellt, ob und in welcher Form man den Teilnehmern eine Rückmeldung gibt.

In der weiteren Diskussion einigt sich der Gemeinderat, dass auch vor dem Hintergrund des knappen Zeithorizontes, alles auf eine stille Wahl herausläuft und somit eine Einheitsliste eingereicht werden soll.

Es stellen sich folgende Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte zur (Wieder-)Wahl als Gemeinderat zur Verfügung:

- Beat Muralt (Ressort Präsidiales)
- Thomas Mikolasek (Ressort Finanzen)
- Frank Rindlisbacher (Ressort Bau und Planung)
- Reto Dubach (Ressort Bildung)
- Natascha Baumberger (Ressort Soziales)
- Sabrina Schneider (Ressort Jugend)
- Daniel Friedli (Ressort Umwelt)

Weiter wird über eine mögliche Verteilung der Ressorts gesprochen, ob diese in der aktuellen Konstellation bleiben oder ob es eine Rochade geben soll. Klar ist, dass das Ressort Bildung neu besetzt werden muss, wobei der aktuelle Ressortleiter, GR Stefan Zumbrunn, beliebt macht, dass Sanna Dubach auch weiterhin als Delegierte fungieren soll. Beim Ressort UWEKO würde sich anbieten, dass Daniel Friedli dieses übernehmen würde, zumal er Mitglied der UWEKO ist.

GP Beat Muralt erklärt sich dazu bereit, alle interessierte Personen, welche ein Interesse an einem Sitz im Gemeinderat zu erkennen gegeben haben, persönlich zu kontaktieren

und abzuklären, ob sich diese nun als Ersatzgemeinderat verpflichten möchten.

Und schliesslich macht GP Beat Muralt beliebt, dass das bisherige System beibehalten werden soll. Alle Ersatzgemeinderäte sollen nach Möglichkeit bei jeder Gemeinderatsitzung dabei sein. Es ist für den ganzen Gemeinderat von Vorteil, wenn sich die Ersatzgemeinderäte in den laufenden Geschäften auskennen, so dass wenn sie einen Gemeinderat vertreten müssen, auch tatsächlich mitreden können.

#### Weitere Planung

- Es muss geklärt werden, wer das Vizepräsidium übernimmt.
- Voraussichtlicher Beginn der neuen Legislatur: 1. September 2021  
Die Eingabefrist für die Beamtenwahlen endet am 16. August 2021 und es ist davon auszugehen, dass sich nur eine Person für das Gemeindepräsidium zur Wahl stellt.
- Konstituierung: erste GR-Sitzung am 18. August 2021
- Aufarbeitung Mitwirkungsanlass, erneutes Gespräch mit den Teilnehmer/innen
- Allenfalls Gründung des Kulturausschuss
- Kommunikation nach aussen verbessern (Inputs direkt von den Kommissionen ins Infoblatt einfliessen lassen)

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat strebt in der vorliegenden Situation eine stille Wahl an und reicht eine Einheitsliste "Gemeinsame Liste Ortsparteien" ein.
2. Ordentliche Gemeinderatsmitglieder  
Es stellen sich die bisherigen Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte zur Wieder-/Wahl als Gemeinderat zur Verfügung:
  - Beat Muralt
  - Thomas Mikolasek
  - Frank Rindlisbacher
  - Reto Dubach
  - Natascha Baumberger
  - Sabrina Schneider
  - Daniel Friedli
3. Ersatzmitglieder  
GP Muralt Beat nimmt Kontakt mit den interessierten Personen Grossen Denise, Dahinden Daniela, Läubli Marcel und Portmann Julian auf und klärt ab, ob sich diese für die Wahl als Ersatzgemeinderat zur Verfügung stellen.
4. Zukunft der Gemeinde  
Der Gemeinderat wird sich in der neuen Legislatur mit den verschiedenen Themen (beispielsweise Kulturelles, Kommunikation etc.), welche am Mitwirkungsanlass vom 27. März 2021 behandelt worden sind, beschäftigen. Zudem wird der Gemeinderat in der neuen Amtsperiode wiederum einen Mitwirkungsanlass in geeigneter Form durchführen.
5. Alle Kommissionen werden beauftragt, jeweils bis Anfangs Juni und Anfangs Dezember schriftlich Berichte und Inputs für das Infoblatt an die Gemeindeschreiberin einzureichen. Es wird den Kommissionen empfohlen, standartmässig ein Infoblatt-Traktandum in ihren Sitzungen einzubauen.

6. Mitteilung an:
- Gemeinderat
  - Ersatzgemeinderat
  - Teilnehmer Mitwirkungsanlass vom 27. März 2021
  - Kommissionpräsidien der BPK, UWEKO, FIKO und JUKO

---

B-Geschäft

**141**

## **Gemeindeverwaltung: Neubesetzung Stelle Leiterin Gemeindefinanzen (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
022 Allgemeine Dienste, übrige  
0223 Personelles

Aktenzeichen: 0223-21.1030

### **Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

---

B-Geschäft

**142**

## **Bildung - Reglement Schulzahnpflege**

2 Bildung  
21 Obligatorische Schule  
212 Primarstufe II  
2120 Kreisprimarschule

Aktenzeichen: 2120-19.0936

### **Ausgangslage:**

Der Gemeinderat hat das Thema betreffend die Anpassung des Schulzahnpflege-Reglements bereits einmal behandelt.

Bezüglich der Ausgangslage wird auf den Antrag des Schulausschusses vom 17. Februar 2021 sowie den Reglementsentwurf verwiesen. Der Schulausschuss unterbreitet den beiden Räten der Gemeinden Rechterswil und Obergerlafingen zwei Kosten-Regulative zur Diskussion (Anhang I und II zum Entwurf des Schulzahnpflegereglements), verbunden mit dem Antrag, für beide Gemeinden nur ein Reglement mit möglicherweise je einem unterschiedlichen Kostenregulativ gemäss Anhang zu beschliessen.

Die aktuelle Regelung beinhaltet ein gemeinsames Reglement für Rechterswil und Obergerlafingen, wobei die Kostenregulative in den beiden Gemeinden unterschiedlich sind. Rechterswil richtet die Beiträge an Zahnarzt-Rechnungen gemäss einem Sozialtarif aus, wobei Obergerlafingen aktuell sich zu 50 % an kieferorthopädischen Behandlungen beteiligt, nach Abzug von Krankenkassenbeiträgen oder Beiträgen privater Versicherungen, zudem gedeckelt auf maximal Fr. 500.-- pro Schuljahr und Kind.

Grundsätzlich dürfte es definitiv Sinn machen, wiederum nur ein Schulzahnpflegereglement zu erlassen, womit die Organisation der Schulzahnpflege über die Schulleitung erfolgen kann. Aktuell ist es so und wird es weiterhin so sein, dass die Schule eine Liste von Zahnarztpraxen führt, die für die Schule im Bereich Schulzahnpflege aktiv sind, je nach Wahl (ab dieser Liste) der Eltern.

Zum Entschädigungsregulativ ist Folgendes festzuhalten:

- Neu hat sich die Gemeinde an allen Zahnarztrechnungen (nicht nur an dem Aufwand für kieferorthopädische Behandlungen) zu beteiligen, soweit diese schulzahnärztlich

indiziert sind.

- Grundsätzlich sind die Gemeinden frei, die Höhe der Beiträge und die Art der Bemessung der Beiträge zu definieren.
- Damit ist es auch weiterhin möglich, für die beiden Gemeinden trotz gemeinsamen Reglements je zwei unterschiedliche Kostenregulative zu beschliessen.

Zum Kostenbeteiligungsmodell gemäss Anhang I:

- Der Anhang übernimmt die Empfehlung des Kantons, wobei die Vorgehensweise voraussetzt, dass jeweils im Einzelfall die Finanzverwaltung gestützt auf das steuerbare Einkommen und das steuerbare Vermögen die Beiträge berechnet.

Im Unterschied zum aktuellen Obergerlafinger-Modell hat der im Anhang I abgebildete Sozialtarif den Vorteil, dass er sich effektiv einkommens- und vermögensabhängig auswirkt; gemäss dem aktuellen Obergerlafinger-Modell ist es so, dass unabhängig vom Einkommen und Vermögen die Eltern einen Beitrag, der allerdings nicht sehr grosszügig ist, erhalten.

Bei im Anhang I abgebildeten Sozialtarif mag grundsätzlich fraglich sein, ob es richtig ist, an Eltern Kostenbeiträge zu entrichten, soweit diese über ein steuerbares Nettovermögen verfügen (nach Abzug der allen Steuerpflichtigen gewährten Sozialabzuges von Fr. 100'000.-- zzgl. einem weiteren Abzug von Fr. 20'000.-- pro Kind).

Zum Kostenbeteiligungsmodell gemäss Anhang II:

- Das im Anhang II abgebildete Modell (offenbar von der Einwohnergemeinde Derendingen beschrieben) beinhaltet den bestechenden Vorteil, dass der Beitrag auf der Gemeindeverwaltung einfach zu berechnen ist, einkommensstarke Eltern wiederum gebührend beteiligt (im Unterschied zum aktuell geltenden Regulativ der Einwohnergemeinde Obergerlafingen), wobei selbstverständlich auch hier vorausgesetzt werden kann, dass die Gemeinde sich nur an allfälligen Restkosten nach Abzug der Versicherungsbeiträge beteiligt, eventuell unter dem zusätzlichen Einbau von einem Selbstbehalt zulasten der Eltern.

### **Erwägungen:**

GR Zumbrunn Stefan: Das Reglement ist bekannt und wurde in einer ersten Lesung bereits besprochen. Aus Sicht von GR Zumbrunn Stefan gibt es beim Reglement keinen Spielraum für Abweichungen zum Reglement von Rechterswil und macht schliesslich auch keinen Sinn.

Den Anhang müssen wir als Gemeinde festlegen.

Beim Anhang I handelt es sich um das Musterreglement, welches vom VSEG ausgearbeitet worden ist. GR Zumbrunn Stefan ist neutral diesem gegenüber, obwohl es doch sehr komplex ist.

Der Anhang II hat etwas Bestechendes und Einfaches. Grundsätzlich könnte Obergerlafingen aber auch eine eigene Version entwerfen.

Jedoch macht GR Zumbrunn Stefan beliebt, es möglich einfach zu halten und dass Obergerlafingen den Anhang II übernimmt. Allenfalls wäre eine Anpassung für unsere Gemeinde sinnvoll. Man müsste überprüfen, wie unsere Staatssteuern verteilt sind, ob es überhaupt zu einem Sozialtarif führt oder nicht und ob diese Bandbreiten vernünftig sind oder nicht.

GR Zumbrunn Stefan macht deshalb beliebt, dass Reglement in der vorliegenden Variante zuhanden der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

Der Gemeinderat hat keine Wortbegehren zum Reglement.

GP Muralt Beat: Wie sollen die Beiträge erhoben werden?

Zur Erinnerung: Im 2004 hat man für die Schulzahnpflege rund Fr. 12'000.-- ausgegeben und im 2003 waren es rund Fr. 10'000.-- (netto). Das aktuelle System wurde in der Ausgangslage beschrieben. Grundsätzlich beteiligt sich Obergerlafingen nur zu 50% bei den kieferorthopädischen Behandlungen, nach Abzug der Krankenkassenbeiträgen. Die Eltern mussten ausdrücklich den Nachweis erbringen, dass die Krankenkasse die Leistung erbracht hat. Zudem wurde ein maximaler Beitrag der Gemeinde von Fr. 500.-- pro Kind und Schuljahr festgelegt. Das führte dazu, dass sich Obergerlafingen zu einem grossen Teil aus der Rechnung entlasten konnte.

Das aktuelle Regulativ hat den Nachteil, dass es nicht über das Einkommen gesteuert war und auch vermögende Eltern davon "profitieren" konnten.

Das aktuelle Reglement sieht eine Mischrechnung aus dem steuerbaren Einkommen und steuerbaren Vermögen vor und zieht vorab noch 10% ab. Das würde bedeuten, dass die Finanzverwaltung jedes Gesuch in eine Exceltabelle abfüllt und durchrechnen muss.

Der Vorteil von Variante II wäre, dass die Finanzverwaltung relativ einfach rechnen kann. Es würde voraussetzen, dass die Beiträge nur auf den Restbeträgen geleistet würden (nach Abzug der Krankenkassen Leistung). Und es müsste wie bisher ein Nachweis erbracht werden, dass die Krankenkasse ihren Beitrag geleistet hätte.

GP Muralt Beat macht eine Modellrechnung und kommt zu Schluss, dass er sich mit der Variante II grundsätzlich einverstanden erklären könnte.

Man könnte jedoch auch noch einmal Rücksprache mit Ruedi Ziegler nehmen und den Anhang II in einer zweiten Lesung besprechen.

GR Zumbrunn Stefan: Vielleicht braucht es gar keine zweite Lesung, sondern man übernimmt den Anhang II und wird diesen testen. Allenfalls bräuchte es dann zu einem späteren Zeitpunkt eine Überarbeitung.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag von GR Zumbrunn Stefan einstimmig zu.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat genehmigt das Reglement zur Schulzahnpflege in vorliegender Fassung samt Anhang II zuhanden der Gemeindeversammlung.
2. Mitteilung an:
  - GR Zumbrunn Stefan, per Email
  - Schulleiterin Grosjean Eva, per Email
  - Gemeindeversammlung Obergerlafingen

---

C-Geschäft

**143**

## **Wahlen Behördenmitglieder und Funktionäre Amtsperiode 2017 - 2021: Ergänzungswahl JUKO**

0 Allgemeine Verwaltung

01 Legislative und Exekutive

012 Exekutive

0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-16.0491

## **Ausgangslage:**



Daniela Dahinden, Eichenweg 17, 4564 Obergerlafingen, ist bereit, in die Jugendkommission Einsitz zu nehmen.

Es stellt sich noch die Frage betreffend der Vereidigung von Frau Dahinden.

### **Erwägungen:**

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Daniela Dahinden wird als ordentliches Mitglied der Jugendkommission für den Rest der Amtsperiode 2017 bis 2021 gewählt.
2. Mitzuteilen an:
  - Daniela Dahinden, Eichenweg 17, 4564 Obergerlafingen (per Email, [daniela\\_dahinden@bluewin.ch](mailto:daniela_dahinden@bluewin.ch))
  - Jugendkommission, Sabrina Schneider (per Email)

---

C-Geschäft

**144**

#### **Finanzen: Antrag auf Abschreibung von Steuern (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
021 Finanz- und Steuerverwaltung  
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.11

#### **Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

---

C-Geschäft

**145**

#### **Finanzen: Antrag auf Abschreibung von Steuern (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
021 Finanz- und Steuerverwaltung  
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.11

#### **Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

---

C-Geschäft

**146**

#### **Finanzen: Antrag auf Abschreibung von Steuern (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
021 Finanz- und Steuerverwaltung  
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.11

#### **Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

---

C-Geschäft

**147**

**Finanzen: Antrag auf Abschreibung von Steuern (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
021 Finanz- und Steuerverwaltung  
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.11

**Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

---

C-Geschäft

**148**

**Finanzen: Antrag auf Abschreibung von Steuern (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
021 Finanz- und Steuerverwaltung  
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.11

**Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

---

C-Geschäft

**149**

**Soziales - Mittagstisch**

5 Soziale Sicherheit  
54 Familie und Jugend  
545 Leistung an Familien  
5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Aktenzeichen: 5451-19.0877

**Ausgangslage:**

Der Verein Zauberzwärgli möchte den geplanten Mittagstisch im Sitzungszimmer der Turnhalle durchführen. Dafür wird die Zustimmung durch den Gemeinderat benötigt. Zudem fragt der Verein an, ob zum Start des Projekts eine Defizitgarantie durch die Gemeinde möglich wäre.

**Erwägungen:**

GR Baumberger Natascha: Jacqueline Egger, Präsidentin Verein Spielgruppe Zauberzwärgli hat nun ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet und erklärt, dass sie das Projekt Mittagstisch auch direkt über den Verein Spielgruppe Zauberzwärgli laufen lassen wollen.

Es geht nun darum, dass der Verein einen Raum benötigt, wobei sie gerne das Sitzungszimmer in der Mehrzweckhalle benützen möchten. Mit der Schulleitung wurde dies bereits abgesprochen, wobei diese damit einverstanden ist.

Der zweite Punkt ist der finanzielle Teil, wobei der Verein anfragt, ob die Gemeinde wiederum eine Defizitgarantie sprechen würde.

GP Murali Beat: Es geht somit um zwei Arten von Kosten. Einerseits um den Mahlzeiten-

preis (Fr. 9.-- pro Mahlzeit) und andererseits um die eigentlichen Personalkosten.

GR Baumberger Natascha: Das Essen will der Verein bei der Chäsi & Beizli Ziebach beziehen, wobei der Menüpreis zwischen Fr. 8.-- und 10.--, also durchschnittlich Fr. 9.-- liegen soll.

Für die Personalkosten rechnet der Verein Fr. 25.-- Stundenlohn plus Gratisessen für die Betreuungspersonen.

GR Natascha Baumberger stellt sich jedoch die Frage, ob man den Betreuungspersonen schon von Anfang an einen Lohn auszahlen muss, oder ob diese allenfalls auch gewillt wären, nur für das Gratisessen mitzuhelfen. Dies müsste noch abgeklärt werden.

GP Muralt Beat: Wie genau stellt sich der Verein die Defizitgarantie vor?

GR Baumberger Natascha: Gemäss der Kostenberechnung, wäre es ab 10 Kinder bereits Kostendeckend. Mit 5 Kindern gerechnet, würden pro Tag Fr. 38.-- fehlen.

GP Muralt Beat: Es ist sicher fraglos kein Thema, dass die Gemeinde den Raum zur Verfügung stellt. Die andere Frage ist, ob wir eine Defizitgarantie geben und wenn ja, wie hoch diese sein soll.

Wenn man von einem Defizit von Fr. 38.-- pro Mittagstisch ausgeht, ergibt das Total rund Fr. 5'000.-- pro Jahr.

GR Mikolasek Thomas: Grundsätzlich sollte der Gemeinderat signalisieren, dass der Verein Rückendeckung von der Gemeinde erhält und dementsprechend eine Defizitgarantie spricht. Schliesslich handelt es sich um einen "kleinen" Betrag und die Gemeinde ist froh, wenn jemand die Initiative ergreift.

Ersatz GR Friedli Daniel: Anscheinend sind aber die Verwaltungskosten von Fr. 125.-- / Monat noch nicht eingerechnet.

Ersatz GR Schneider Sabrina: Gibt es keinen Konflikt mit dem Mittagstisch der Kirchgemeinde am Dienstag?

GR Baumberger Natascha: Es ist nicht klar, ob dies mit der Kirchgemeinde abgesprochen ist. Dies müsste allenfalls auch noch abgeklärt werden.

GP Muralt Beat: Wir erwarten, dass das Angebot grundsätzlich mit der Kirchgemeinde abgesprochen wird.

GR Zumbrunn Stefan: Zeigt sich sehr erfreut über den Vorstoss und erachtet den Mittagstisch als wichtig. Jedoch muss die Gemeinde aufpassen, dass nicht die Gemeinde den Mittagstisch führt und von daher sollte eine finanzielle Obergrenze festgelegt werden

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat begrüsst den Vorstoss für einen Mittagstisch und stellt das Sitzungszimmer der Mehrzweckhalle dem Verein Spielgruppe Zauberzwärgli kostenlos zur Verfügung.
2. Der Gemeinderat genehmigt eine Defizitgarantie von maximal Fr. 5'000.-- für das Pilotprojekt Mittagstisch für das Schuljahr 2021/2022 (01.08.2021 - 31.07.2022).

3. Der Gemeinderat bittet um regelmässige Berichterstattung und im Speziellen um eine detaillierte Abrechnung aller Kosten und Einnahmen pro Quartal.
4. Der Gemeinderat erwartet, dass das Angebot grundsätzlich mit der Kirchgemeinde abgesprochen und nicht konkurrenziert wird.
5. Mitteilung an:
  - Verein Spielgruppe Zauberzwärgli, Jacqueline Egger, per Email
  - GR Natascha Baumberger, per Email
  - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

---

C-Geschäft

**150**

## **Planung - Massnahmen aus dem Agglomerations-Programm 4. Generation**

7 Umweltschutz und Raumordnung

79 Raumordnung

790 Raumordnung

7906 Regionale Planungsgruppen

Aktenzeichen: 7906-21.1042

### **Ausgangslage:**

Die repla espace SOLOTHURN hat im März 2021 das Agglomerationsprogramm der 4. Generation aufgelegt. Diesbezüglich wird auf die hier dem Geschäft beiliegenden Unterlagen verwiesen (Kurzfassung, Massnahmenübersicht, Massnahmenband und Auszug aus dem Massnahmenband betreffend die für den Langsamverkehr vorgesehenen Massnahmen auf der Recherswilstrasse - Gerlafingenstrasse).

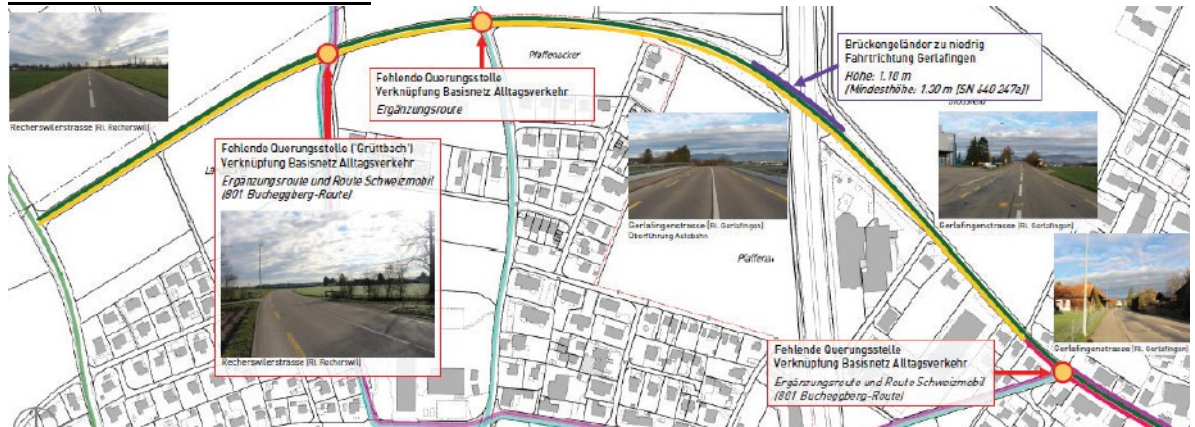
Die in der Übersicht dargestellten Massnahmen sind mit Bezug auf die zeitliche Umsetzung in einen A- und einen B-Horizont eingeteilt, wobei der A-Horizont von einer Realisierung der Projekte in den Jahren 2024 bis 2027 ausgeht, der B-Horizont von einer Realisierung zwischen 2028 bis 2031. Insgesamt werden hier für Fr. 150 Mio. Massnahmen umgesetzt.

Die Obergerlafingen betreffende Massnahme ist eine solche des A-Horizontes und geht von Kosten von Fr. 1'300'000.-- aus.

Im Einzelnen geht es namentlich um Projekte des Langsamverkehrs, von Osten nach Westen her gesehen um die Folgenden:

- Einmündung Unterführungsstrasse in die Gerlafingenstrasse (Recherswil): hier wird zur Sicherheit des Langsamverkehrs eine Velofurt und eine Schutzinsel mit entsprechender Aufweitung der Strasse vorgesehen;
- Erhöhung des Geländers der Autobahnbrücke in Fahrtrichtung Gerlafingen auf eine Mindesthöhe von 1.30 m;
- Einrichtung einer Querungsstelle auf der Recherswilstrasse Höhe Kriegstettenstrasse (mit nordwärts anschliessendem Flurweg): auch hier ist der Einbau einer Schutzinsel mit entsprechender Strassenaufweitung vorgesehen;
- Querung der Recherswilstrasse auf der Höhe Grüttstrasse / Grüttbach mit nordwärts anschliessendem Flurweg: dieser Querungspunkt wird leicht westwärts verschoben, wiederum mit dem Einbau einer Schutzinsel und Aufweitung des Strassenareals.

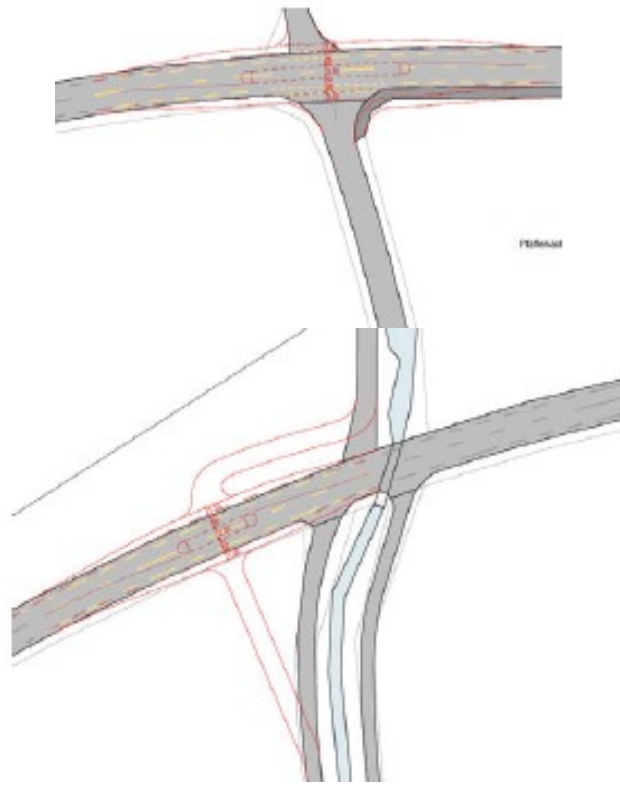
## Plan Massnahmenübersicht



## Detail Unterführungsstrasse - Gerlafingenstrasse (Recherswil)



## Detail Kriegstettenstrasse



## Detail Grüttstrasse

## Erwägungen:

Keine Wortbegehren.

## Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme
2. Mitteilung an:
  - Bau- und Planungskommission

---

D-Geschäft

**151**

### Mitteilungen aus den Ressorts

0 Allgemeine Verwaltung

01 Legislative und Exekutive

012 Exekutive

0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-20.0993.3

#### Präsidiales (Beat Muralt):

- Verweis auf den Wahl- und Abstimmungssonntag vom 7. März 2021:

Auf die eidgenössischen Vorlagen (Verhüllungsverbot, E-ID-Gesetz und Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit Indonesien) wird nicht näher eingegangen, da die Ergebnisse in etwa mit dem Gesamtergebnis deckungsgleich sind.

Ebenso wird auf die Resultate der Kantonsratswahlen nicht eingegangen, wobei nachstehend kurz der sich für Obergerlafingen ergebende Parteienproporz dargestellt wird (ohne Berücksichtigung der leeren Stimmen, die nicht zu verwechseln sind mit den leeren Stimmzetteln):

Partei	Kandidatenstimmen	in %
SVP	2117	27.90%
SP	2033	26.79%
Junge SP	223	2.94%
FDP.Die Liberalen	1669	21.99%
Grüne	522	6.88%
Grünliberale	444	5.85%
CVP - Mitte	543	7.16%
EVP	38	0.50%
Total	7589	100.00%

Die Stimmbeteiligung hat 48,8 % betragen, bei einer Stimmbeteiligung auf Bundesebene von 51,4 %.

#### Soziales (Natascha Baumberger):

- Erste Sitzung der Sozialkommission hat auf dem Zirkularweg stattgefunden. Meistens geht es um die Besetzung von Personal. Erst für die Mai Sitzung sind markante Themen geplant.

#### Bildung (Stefan Zumbrunn):

- Die Klassenplanung für das kommende Schuljahr erweist sich als sehr komplex. Nach Abwägung zahlreicher Varianten kam der Vorstand zum Schluss eine neue (vierte) Unterstufenklasse zu beantragen, was vom Gemeinderat Recherswil bewilligt worden ist.  
Würden im kommenden Schuljahr wiederum nur drei Unterstufenklassen geführt, würde die kantonale Richtgrösse von 20 Schülerinnen und Schülern deutlich überschritten.  
Die neue Klasse wird aus Platzgründen im Schulhaus Recherswil geführt werden. Um die hohe Unterrichtsqualität weiterhin garantieren zu können, werden vier Klassen mit einer möglichst ähnlichen Anzahl Kinder angestrebt. Dies kann allerdings nur erreicht werden, wenn Kinder aus Obergerlafingen die Unterstufenklasse in Recherswil besuchen. Ohne diese Massnahme müsste in Obergerlafingen eine Klasse mit 30 Kindern gebildet werden.  
Schulleiterin und Vorstand sind sich bewusst, dass nicht alle Eltern der Einschulung ihres Kindes in Recherswil positiv gegenüberstehen. In einem Elternbrief, der auch von den beiden Vorstandsmitgliedern unterzeichnet wird, werden deshalb die Gründe dargelegt und gleichzeitig Eltern gesucht, welche sich freiwillig für die Einschulung in Recherswil melden.

#### Bau- und Planungskommission (Frank Rindlisbacher):

- Keine Mitteilungen

#### Finanzkommission (Thomas Mikolasek):

- Keine Mitteilungen

#### Umwelt- und Werkkommission (Stefan Krieg):

- Wiederkehrende Arbeiten: GEP, Kanalisationen werden laufend saniert
- Der Sandfang wird dieses Jahr zusammen mit dem Bachabschlag wieder ausgebaut.

#### Jugend (Sabrina Schneider / Reto Dubach):

- Der Jugendraum ist momentan noch geschlossen, jedoch steht der Umzug kurz bevor (Frühlingsferien).
- Wie steht der Gemeinderat zur Öffnung des Jugendraums?  
Grundsätzlich ist der Gemeinderat dafür, dass der Jugendraum bald wieder öffnet, da die Jugendlichen in der Corona-Zeit etwas vergessen gegangen sind. Es muss sichergestellt werden, dass die Regeln rund um den Jugendraum und auf dem Nachhauseweg eingehalten werden.
- Der Kanton Solothurn unterstützt im Jahr 2021 eine Zertifizierung als "Kinderfreundliche Gemeinde" finanziell. Wird in der nächsten JUKO-Sitzung besprochen.

#### Sicherheit (Reto Dubach):

- Keine Mitteilungen

#### Feuerwehr, Bevölkerungsschutz, Sicherheit (Thomas Mikolasek):

- Notfalltreffpunkte: Diese werden vermutlich in der nächsten Zeit vom Zivilschutz überprüft.
- Die nächste Delegiertenversammlung des VBZAS, sowie die Nachfolge von Martin Rüfenacht wurden vorbesprochen.

- Feuerwehr: Im Magazin wurde eine Kamera installiert, wobei nun in diesem Zusammenhang das Reglement überarbeitet werden muss.

Gemeindeschreiberei (Iris Kerschbaum):

- Keine Mitteilungen

Mitglieder Kommissionen und Delegierte - Vakanzen:

- Finanzkommission: 1 bis 2 Mitglieder

---

D-Geschäft

**152**

**Verschiedenes**

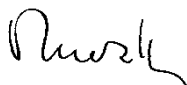
0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
012 Exekutive  
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-20.0993.5

1. Radarstatistiken Polizei Kanton Solothurn

Es wird auf die Radarstatistik pro Februar 2021 verwiesen, wobei im Februar 2021 in Obergerlafingen keine Kontrollen durchgeführt wurden.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt  
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum  
Gemeindeschreiberin